



Vergabeunterlagen der Leibniz-Gemeinschaft e.V.

**Prozessbegleitung und Konzeptionierung der Leibniz-Akademie für
Führungskräfte**

Vergabeunterlagen zur Beschränkten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb

Az.: 2019_LAK_002

I. **Bewerbungsbedingungen**

1. **Auftraggeber**

Leibniz-Gemeinschaft e. V., Chausseestraße 111, 10115 Berlin

Ansprechpartner für eventuelle Rückfragen ausschließlich per E-Mail unter Angabe des oben bezeichneten Aktenzeichens:

Jasmine Henz: vergabe@leibniz-gemeinschaft.de

Der Zuschlag wird durch die o.g. Stelle erfolgen.

2. **Verfahrensart**

Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb, § 8 Abs. 2, § 10 UVgO

3. **Schritte des Vergabeverfahrens**

Schritt 1: Versand der **Bekanntmachung** der beschränkten Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb (Prozessbegleitung und Konzeptionierung der Leibniz-Akademie für Führungskräfte) am **10.09.2019**

Schritt 2: Download der Vergabeunterlagen unter www.leibniz-gemeinschaft.de/vergabe

Schritt 4: Ablauf der **Teilnahmefrist** am **26.09.2019**, 18 Uhr.

Schritt 5: Aufforderung von maximal 3 Bewerbern zur Abgabe eines Angebots voraussichtlich am **02.10.2019**.

Schritt 6: Ablauf der **Angebotsfrist** voraussichtlich am **03.11.2019**, 18 Uhr .

Schritt 7: **Präsentationen** der 3 Bieter in der Geschäftsstelle der Leibniz-Gemeinschaft voraussichtlich in der **KW 45**. Der damit verbundene zusätzliche Aufwand wird nach Rechnungslegung mit einer Pauschale in Höhe von 500,- Euro (inkl. MwSt.) entschädigt.

Schritt 8: **Zuschlagserteilung** voraussichtlich bis zum **11.11.2019**.

Fragen während des Teilnahmewettbewerbs können bis zum **20.09.2019**, während der Angebotsphase bis zum **23.10.2019** ausschließlich in Textform an die unter Ziff. 1 angegebene E-Mail-Adresse gerichtet werden. Die Fragen und Antworten werden allen Bewerbern/Bietern auf der Webseite der Leibniz-Gemeinschaft unter www.leibniz-gemeinschaft.de/vergabe zur Verfügung gestellt.

4. **Beschreibung des Auftraggebers**

Als eine von vier außeruniversitären Forschungsorganisationen im deutschen Wissenschaftssystem verbindet die Wissenschaftsgemeinschaft Gottfried Wilhelm Leibniz e.V. (Leibniz-Gemeinschaft) 95 rechtlich und wirtschaftlich eigenständige über ganz Deutschland ver-

teilte Forschungsinstitute, Forschungsmuseen und Forschungsinfrastrukturen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen strategisch und themenorientiert. Über Fachgrenzen hinweg widmen sie sich den großen Herausforderungen der Zeit, die sie in ihrer Komplexität aus allen Blickwinkeln beleuchten und durchdringen. Sie betreiben erkenntnis- und anwendungsorientierte Grundlagenforschung und unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen wie Archive, Bibliotheken und Begegnungszentren. Die Leibniz-Gemeinschaft vermittelt ihre Forschungsergebnisse an Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Institute unterziehen sich regelmäßig einem transparenten unabhängigen Begutachtungsverfahren und garantieren so höchste Forschungsqualität. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 20.000 Personen, davon mehr als 10.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Die Leibniz-Gemeinschaft unterhält zur Verwirklichung ihrer Satzungszwecke eine Geschäftsstelle in Berlin und ein Büro in Brüssel. Die Geschäftsstelle unterstützt den Präsidenten sowie alle weiteren Organe und Gremien der Leibniz-Gemeinschaft bei ihren Aufgaben fachlich und organisatorisch. Sie begleitet die strategische Weiterentwicklung der Leibniz-Gemeinschaft, trägt für die Durchführung der in der Gemeinschaft und auf der Ebene der Zuwendungsgeber vereinbarten Verfahren Sorge und berät und unterstützt die Mitgliedseinrichtungen in diesem Rahmen. Sie fördert die Vernetzung und den Austausch der Leibniz-Einrichtungen untereinander ebenso wie die Kommunikation mit Zuwendungsgebern, dem politischen Umfeld, anderen Wissenschaftsorganisationen und der Öffentlichkeit.

5. Leistungsbeschreibung

Vorbemerkung: Eine detaillierte Leistungsbeschreibung finden Sie als Anlage zu diesen Vergabeunterlagen (Anlage L) unter www.leibniz-gemeinschaft.de/vergabe.

Gegenstand der Ausschreibung ist die Prozessbegleitung der Konzeptionierungsphase der Leibniz-Akademie für Führungskräfte inklusive der Durchführung der dafür notwendigen Bestands-, Umfeld- und Bedarfsanalyse sowie der Erstellung des Konzepts in enger Abstimmung mit dem Projektteam der Geschäftsstelle und einer durch das Präsidium eingesetzten Task Force bestehend aus Mitgliedern der Führungsebene der Gemeinschaft.

6. Ort der Leistungserbringung:

Berlin

7. **Aufteilung in Lose:** Ja Nein

8. **Zulassung von Nebenangeboten:** Ja Nein

9. Bewerbergemeinschaften

Bewerbergemeinschaften sind zugelassen. Sie haben mit ihrem Teilnahmeantrag die von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung „Bewerbergemeinschaft“ (Anlage J) abzugeben.

10. Unteraufträge

Es besteht die Möglichkeit Unteraufträge an Unter-/Nachunternehmer zu vergeben. Die Eignungsleihe ist nur möglich, wenn der Bewerber nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (§ 26 Abs. 1 Satz 2 UVgO). Beabsichtigt der Bewerber, Teile der Leistung von Unter-/Nachauftragnehmern ausführen zu lassen, muss er in seinem Teilnahmeantrag die durch Unter-/Nachauftragnehmer auszuführenden Leistungen angeben und sofern bereits bekannt die vorgesehenen Unter-/Nachauftragnehmer (Nachunternehmerliste, Anlage K) benennen. Ferner muss er von dem Nachunternehmer eine Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage A) sowie eine Verpflichtungserklärung (Anlage L) vorlegen.

11. Eignungsleihe

Nach § 34 Abs. 1 Satz 1 UVgO besteht die Möglichkeit zur Eignungsleihe, d.h. die Möglichkeit zum Nachweis der beruflichen, technischen, wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit, die Kapazitäten von sog. „anderen Unternehmen“ – das können auch die vorgesehenen Nachunternehmer sein – in Anspruch zu nehmen. Der Bewerber hat in diesem Fall in seinem Teilnahmeantrag anzugeben, ob und gegebenenfalls für welche Leistungsbereiche und in welchem Umfang er beabsichtigt, die Kapazitäten von anderen Unternehmen in Anspruch zu nehmen und diese zu benennen. Für diese anderen Unternehmen gelten hinsichtlich der Eignung dieselben Anforderungen wie für den Bewerber selbst: Es dürfen keine Ausschlussgründe vorliegen und das andere Unternehmen muss in Bezug auf den Gegenstand der Eignungsleihe leistungsfähig nach Maßgabe der Auftragsbekanntmachung und der Vergabeunterlagen sein.

Die Eignungsleihe ist nur möglich, wenn der Bewerber nachweist, dass ihm die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (§ 34 Abs. 1 Satz 1 UVgO). Im Hinblick auf den Nachweis der erforderlichen beruflichen Leistungsfähigkeit oder einschlägige berufliche Erfahrung ist eine Eignungsleihe von anderen Unternehmen nur möglich, wenn diese die Leistung erbringen, für die deren Kapazitäten benötigt werden (§ 34 Abs. 1 Satz 3 UVgO). Bei einer Eignungsleihe im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit haben der Bewerber und das andere Unternehmen zu erklären, dass sie für die Auftragsausführung entsprechend dem Umfang der Eignungsleihe gesamtschuldnerisch haften (§ 34 Abs. 3 UVgO).

Beabsichtigt der Bewerber sich zum Nachweis seiner Leistungsfähigkeit der Kapazitäten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er in seinem Teilnahmeantrag die Leistungen angeben und die vorgesehenen anderen Unternehmen, deren Kapazitäten er in Anspruch nimmt (Nachunternehmerliste, Anlage K) benennen. Ferner muss er von dem anderen Unternehmen eine Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage A), eine Eigenerklärung (Anlage B) sowie eine Verpflichtungserklärung (Anlage L) vorlegen.

12. Bestimmungen über die Ausführungszeit:

November 2019 bis Mitte Mai 2020

13. Teilnahme-, Angebots-, und Zuschlags-/Bindefrist

- a) Die Frist für die Einreichung der **Teilnahmeanträge** bei der unter Ziff. II.1. benannten Stelle endet

am 26.09.2019, 18:00 Uhr.

- b) Die Frist für die Einreichung der **Angebote** bei der unter Ziff. II.1. benannten Stelle endet voraussichtlich

am 03.11.2019, 18 Uhr.

- c) Der **Zuschlag** soll

bis zum 11.11.2019

erfolgen. Bis dahin sind die Bewerber an ihre Angebote gebunden (Zuschlags- und Bindefrist).

Maßgeblich für die Fristwahrung ist der Zugang beim Auftraggeber.

II. Form, Unterlagen und Kriterien für Teilnahmeantrag und Angebot

1. Form der Einreichung

Teilnahmeantrag und Angebot sind **schriftlich per Post unter Verwendung der unter Ziff. III. (Anlagen) bereitgestellten Unterlagen (Anlagen A bis L)** – sofern nicht dort oder in diesen Bewerbungsbedingungen etwas anderes angegeben ist – bis zu den unter Ziff. I. 13) jeweils angegebenen Fristen an die nachfolgende Adresse zu richten:

Leibniz-Gemeinschaft

Frau Jasmine Henz
Chausseestraße 111
10115 Berlin

Teilnahmeantrag und Angebot sind jeweils in einem verschlossenen nicht einsehbaren Umschlag an der vorstehend angegebenen Adresse einzureichen. Auf dem Umschlag ist der als Teil der Vergabeunterlagen übermittelte **Teilnahmeantrags- und Angebotskennzettel** (Anlage E) anzubringen.

2. Teilnahmeantrag/Eignungsprüfung

Für die Leistung kommen nur Bewerber in Betracht, die nachhaltig ihre grundsätzliche Eignung für die Ausführung des Auftrags, d. h. ihre Leistungsfähigkeit, Fachkunde und Zuverlässigkeit nachweisen. Die Eignungskriterien müssen mit dem Auftragsgegenstand in Verbindung stehen und beziehen sich auf die Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung, die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie auf die technische und berufliche Leistungsfähigkeit. Darüber hinaus ist durch die Eigenerklärung zu belegen, dass kein Ausschlussgrund nach §§ 123, 124 GWB vorliegt. Zuletzt wird die Qualität der Referenzen anhand eines Punktesystems bewertet.

- a) Folgende **Unterlagen** sind dem **Teilnahmeantrag** (Anlage D) zum Nachweis der Eignung beizufügen (Mindestkriterien):

aa) Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Anlage A)

(Hinweis: Ggf. von jedem Mitglied einer Bergewerkgemeinschaft und jedem Nachunternehmer – mit oder ohne Eignungsleihe)

bb) Eigenerklärung des Bewerbers (Anlage B)

(Hinweis: Ggf. von jedem Mitglied einer Bewerbungsgemeinschaft und jedem Nachunternehmer – mit Eignungsleihe)

- Kurzbeschreibung des Unternehmens (Tätigkeitsfelder, Zielgruppen, Branchen, Alter des Unternehmens)
- Mindestens 3 für die Auftragsausführung vorgesehene und in Beratung, Prozessbegleitung, Projektmanagement sowie in sozialwissenschaftlichen Methoden und in der Erstellung von Geschäftsmodellen qualifizierte Mitarbeiter/innen/n, differenziert nach Funktion/Rollen
- Aktueller Auszug aus dem Handelsregister oder anderen Berufsregistern für den Leistungserbringer (nicht älter als sechs Monate, wobei für die Berechnung der Tag maßgeblich ist, an dem die Teilnahmefrist endet), soweit die Eintragung für den jeweiligen Leistungserbringer nach den jeweils einschlägigen Rechtsnormen vorgeschrieben ist. Die Vorlage einer Fotokopie reicht insofern aus
- Bestätigung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Mindestdeckungssumme für Vermögensschäden i.H.v. 500.000,-€ und für Sach- und Personenschäden i.H.v. 1 Mio.€

cc) Referenzblatt (Anlage C)

Der Bewerber hat 3 Referenzen für vergleichbare Projekte aus den letzten 5 Jahren aus folgenden Bereichen einzureichen: Wissenschaftliche Einrichtungen, Universitäten, Kultur- und Bildungseinrichtungen, NGO, Stiftungen, Verbände, Unternehmen.

Jeder Referenz soll ggfs. ein Link zur jeweiligen Website und eine Kurzbeschreibung (max. 2.000 Zeichen inkl. Leerzeichen) beigefügt werden, aus der Art und Inhalt der Leistung hervorgehen. Benannt werden soll zudem der Realisierungszeitpunkt sowie jeweils eine Kontaktperson beim Referenzgeber mit Telefonnummer und E-Mail-Adresse, die kompetent über das Projekt Auskunft geben kann.

dd) Bescheinigung in Steuersachen des zuständigen Finanzamts

ee) Ggf. Bewerbungsgemeinschaftserklärung (Anlage H)

ff) Ggf. Nachunternehmerliste (Anlage I)

gg) Ggf. Verpflichtungserklärung von Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen, deren Eignung der Bewerber in Anspruch nimmt (Anlage J)

b) Eignungskriterien

- aa)** Die Erklärungen und Referenzen gemäß Ziff. II.2) a) aa)- gg) müssen erfüllt sein bzw. vorgelegt werden (ee)-gg) nur, soweit einschlägig) (**Mindestkriterien**).
- bb)** Die Qualität der 3 eingereichten Referenzen wird nach folgendem Punktesystem bewertet, um die Teilnehmerzahl auf **maximal 3** zu beschränken:

Wer- tungsge- genstand	Punktzahl			
	30	20	10	0
	Die Referenz ist sehr ansprechend, wenn...	Die Referenz ist ansprechend, wenn...	Die Referenz ist weniger ansprechend, wenn...	Die Referenz ist nicht ansprechend, wenn...
Referenz	<ul style="list-style-type: none"> • diese sehr klar und verständlich das Ziel, die Vorgehensweise, den Umfang und die Durchführung sowie das Ergebnis des Referenzprojekts beschreibt; • deutlich wird, dass das Ergebnis des Referenzprojekts in besonderem Maße auf der Basis von Erfahrung im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen sowie in der Moderation und Begleitung komplexer Entwicklungs- und Strategieprozesse entstanden ist; • das Referenzprojekt in besonderem Maße Expertise im Bereich der Führungskräfteentwicklung erkennen lässt und damit eine Kenntnis der Zielgruppe der Leibniz-Akademie nachgewiesen werden kann; • das Referenzprojekt einen besonderen Bezug zum Wissenschaftssystem aufweist oder die Übertragbarkeit in das Wissenschaftssystem augenfällig ist. • wenn mit dem Referenzprojekt eine besonders hohe Methodensouveränität bei der Projektdurchführung und Professionalität bei der Darstellung der Projektergebnisse nachgewiesen werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • diese klar und verständlich das Ziel, die Vorgehensweise, den Umfang und die Durchführung sowie das Ergebnis des Referenzprojekts beschreibt; • deutlich wird, dass das Ergebnis des Referenzprojekts auf der Basis von Erfahrung im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen sowie in der Moderation und Begleitung komplexer Entwicklungs- und Strategieprozesse entstanden ist; • das Referenzprojekt Expertise im Bereich der Führungskräfteentwicklung erkennen lässt und damit eine Kenntnis der Zielgruppe der Leibniz-Akademie nachgewiesen werden kann; • das Referenzprojekt einen Bezug zum Wissenschaftssystem aufweist oder die Übertragbarkeit in das Wissenschaftssystem gegeben ist. • wenn mit dem Referenzprojekt eine Methodensouveränität bei der Projektdurchführung und Professionalität bei der Darstellung der Projektergebnisse nachgewiesen werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • diese weniger klar und verständlich das Ziel, die Vorgehensweise, den Umfang und die Durchführung sowie das Ergebnis des Referenzprojekts beschreibt; • weniger deutlich wird, dass das Ergebnis des Referenzprojekts auf der Basis von Erfahrung im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen sowie in der Moderation und Begleitung komplexer Entwicklungs- und Strategieprozesse entstanden ist; • das Referenzprojekt wenig Expertise im Bereich der Führungskräfteentwicklung erkennen lässt und damit wenig Kenntnis der Zielgruppe der Leibniz-Akademie nachgewiesen werden kann; • das Referenzprojekt wenig Bezug zum Wissenschaftssystem aufweist oder die Übertragbarkeit in das Wissenschaftssystem wenig erkennbar ist. • wenn mit dem Referenzprojekt wenig Methodensouveränität bei der Projektdurchführung und Professionalität bei der Darstellung der Projektergebnisse nachgewiesen werden kann. 	<ul style="list-style-type: none"> • diese nur unklar und kaum verständlich das Ziel, die Vorgehensweise, den Umfang und die Durchführung sowie das Ergebnis des Referenzprojekts beschreibt; • nicht deutlich wird, dass das Ergebnis des Referenzprojekts auf der Basis von Erfahrung im Umgang mit komplexen Organisationsstrukturen sowie in der Moderation und Begleitung komplexer Entwicklungs- und Strategieprozesse entstanden ist; • das Referenzprojekt kaum/keine Expertise im Bereich der Führungskräfteentwicklung erkennen lässt und damit kaum/keine Kenntnis der Zielgruppe der Leibniz-Akademie nachgewiesen werden kann; • das Referenzprojekt kaum/keinen Bezug zum Wissenschaftssystem aufweist oder die Übertragbarkeit in das Wissenschaftssystem kaum/nicht erkennbar ist. • wenn mit dem Referenzprojekt kaum/keine Methodensouveränität bei der Projektdurchführung und Professionalität bei der Darstellung der Projektergebnisse nachgewiesen werden kann.

Die maximal erreichbare Punktzahl bei drei Referenzen beträgt $3 \times 30 = 90$ Punkte.

Auf der Basis der eingegangenen Teilnahmeanträge schränkt der Auftraggeber den Kreis der zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bewerber gemäß den genannten Kriterien auf **maximal 3** ein.

3. Angebot

a) Folgende **Unterlagen** sind dem Angebot beizufügen:

aa) Angebotsanschreiben (mit Checkliste) (Anlage F)

bb) Kurzbeschreibung (max. 5 DIN A4-Seiten) des Gesamtverfahrens zur Prozessbegleitung und Konzeptionierung gemäß der detaillierten Leistungsbeschreibung (Anlage L). Die Kurzbeschreibung sollte konkrete Ansätze und Vorschläge enthalten, wie Analysen und eine für die Leibniz-Gemeinschaft passgenaue Konzeptentwicklung nach den in der detaillierten Leistungsbeschreibung dargelegten Anforderungen entworfen, durchgeführt und umgesetzt werden können.

cc) Preisblatt (Anlage G)

dd) Vorstellung des Projektteams, in der Regel des/r Projektleiters/in und der für die direkte Realisierung verantwortlichen Personen und ihrer Stellvertreter/innen. Bitte legen Sie die Erfahrung der Beteiligten jeweils in Bezug auf Ausbildung, Berufsjahre sowie die wichtigsten umgesetzten Projekte in relevanten Bereichen dar (stichwortartige Auflistung genügt); bitte benennen Sie die Ansprechpartner bzw. Projektleiter (max. 3 DIN A4-Seiten).

ee) Konzept für Zeit- und Kommunikationsmanagement sowie Dokumentation, in dem der Bieter darlegt, wie er eine reibungslose Kommunikation mit dem Auftraggeber, die Einbeziehung der genannten Stakeholder sowie eine professionelle Dokumentation gewährleisten kann, und in dem er die wichtigsten Meilensteine der Projektumsetzung beschreibt. Der Zeitplan muss den grundsätzlich gesteckten Zeitrahmen (November 2019 – Mitte Mai 2020) berücksichtigen. (max. 3 DIN A4-Seite).

ff) Vertrag (in zweifacher Ausfertigung vom Bieter bereits unterschrieben einzureichen; bitte auch sämtliche durch graue Hinterlegung gekennzeichneten Stellen im Vertrag ausfüllen), (Anlage K).

b) Zuschlagskriterien

Die Beurteilung bemisst sich nach folgenden Kriterien:

der niedrigste Preis

oder

das wirtschaftlich und qualitativ beste Angebot aufgrund der nachstehenden Kriterien:

Gewichtung des Kriteriums in % an der Gesamtbewertung (100 %):

Bewertungsmatrix		
Zuschlagskriterium		Gewichtung / Punkte
aa) Qualität und Passgenauigkeit der vorgeschlagenen Prozessbegleitung und Konzeptionierung der Leibniz-Akademie		40%/40 Punkte
bb) Preis		30%/30 Punkte
cc) Erfahrung der mit der Auftragsausführung betrauten Personen		15%/15 Punkte
dd) Konzept für Kommunikations- und Zeitmanagement sowie Dokumentation		15%/15 Punkte

aa) Qualität des Konzepts der für das Gesamtverfahren zur Prozessbegleitung und Konzeptionierung der Leibniz-Akademie (40 %/40 Punkte)

Bei der Bewertung wird folgendes Punktesystem angewandt:

Wertungsgegenstand	Punktzahl			
	40	30	20	10
	Als sehr überzeugend bewertet wird das Konzept für das Gesamtverfahren, wenn es....	Als überzeugend bewertet wird das Konzept für das Gesamtverfahren, wenn es...	Als weniger überzeugend bewertet wird das Konzept für das Gesamtverfahren, wenn es...	Als nicht überzeugend bewertet wird das Konzept für das Gesamtverfahren, wenn es...
Gesamtverfahren zur Prozessbegleitung und Konzeptionierung der Leibniz-Akademie	<ul style="list-style-type: none"> ein sehr gutes Verständnis und eine sehr hohe Sensibilität für die Organisationsstrukturen der Leibniz-Gemeinschaft aufweist und entsprechend eine vertiefte Einsicht in die Herausforderung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung genannten Zielgruppen erkennen lässt, eine besonders strukturierte Herangehensweise an die Prozessbegleitung entsprechend der in der detaillierten Leistungsbeschreibung vorgegeben Koordinaten 	<ul style="list-style-type: none"> ein gutes Verständnis und eine hohe Sensibilität für die Organisationsstrukturen der Leibniz-Gemeinschaft aufweist und entsprechend eine gute Einsicht in die Herausforderung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung genannten Zielgruppen erkennen lässt, eine strukturierte Herangehensweise an die Prozessbegleitung entsprechend der in der detaillierten Leistungsbeschreibung vorgegeben 	<ul style="list-style-type: none"> ein weniger gutes Verständnis und weniger Sensibilität für die Organisationsstrukturen der Leibniz-Gemeinschaft aufweist und weniger Einsicht in die Herausforderung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung genannten Zielgruppen erkennen lässt, eine weniger strukturierte Herangehensweise an die Prozessbegleitung entsprechend der in der detaillierten Leistungsbeschreibung vorgegeben Koordinaten 	<ul style="list-style-type: none"> Kaum/kein Verständnis und kaum/keine Sensibilität für die Organisationsstrukturen der Leibniz-Gemeinschaft aufweist und entsprechend kaum/keine Einsicht in die Herausforderung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung genannten Zielgruppen erkennen lässt, keine strukturierte Herangehensweise an die Prozessbegleitung entsprechend der in der detaillierten Leistungsbeschreibung vorgegeben

	<p>und einzubeziehenden Stakeholder entwickelt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn es in besonders hohem Maße passende methodische Vorschläge zur Bestands-, Bedarfs- und Umfeldanalyse enthält, die auf eine sehr gute Umsetzbarkeit schließen lassen , • wenn es sehr überzeugende erste Vorschläge für die Konzeptionierung der Leibniz-Akademie entlang der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und Ziele enthält. 	<p>Koordinaten und einzubeziehenden Stakeholder entwickelt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn es passende methodische Vorschläge zur Bestands-, Bedarfs- und Umfeldanalyse enthält, die auf eine gute Umsetzbarkeit schließen lassen. • wenn es gute erste Vorschläge für die Konzeptionierung der Leibniz-Akademie entlang der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und Ziele enthält. 	<p>und einzubeziehenden Stakeholder entwickelt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn es weniger passende methodische Vorschläge zur Bestands-, Bedarfs- und Umfeldanalyse enthält, die auf eine weniger gute Umsetzbarkeit schließen lassen. • wenn es weniger überzeugende erste Vorschläge für die Konzeptionierung der Leibniz-Akademie entlang der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und Ziele enthält. 	<p>Koordinaten und einzubeziehenden Stakeholder entwickelt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenn es kaum/nicht passende methodische Vorschläge zur Bestands-, Bedarfs- und Umfeldanalyse enthält, die nicht auf eine gute Umsetzbarkeit schließen lassen. • wenn es keine überzeugende erste Vorschläge für die Konzeptionierung der Leibniz-Akademie entlang der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Anforderungen und Ziele enthält.
--	---	--	--	---

Maximal erreichbare Punktzahl: 40

bb) Preis (30%/ 30 Punkte)

Die volle Punktzahl von 30 Punkten erhält das Angebot/erhalten die Angebote mit dem niedrigsten Brutto-Gesamtpreis.

Der Preis für die gemäß detaillierter Leistungsbeschreibung zu erbringenden Leistungen ist auf Grundlage des Tagessatzes für die an der Ausführung beteiligten Mitarbeiter/innen und der Gesamtzahl der für die Ausführung des Vorhabens veranschlagten Beratertage (inkl. evtl. Fremdleistungen) zu kalkulieren (in Euro ohne Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer); die Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer ist separat anzugeben. Eventuelle Reisezeiten und -kosten sind in die Anzahl und Höhe der Tagessätze zu inkludieren. Alle Geldbeträge sind in Euro und alle Zeitaufwände in Tagen jeweils mit höchstens zwei Nachkommastellen im Preisblatt (Anlage G) einzutragen.

Es wird eine **Preisobergrenze von 70.000 EUR (inkl. MwSt.)** festgesetzt. Angebote, deren Angebotspreis oberhalb dieser Grenze liegen, werden zwingend von der weiteren Wertung ausgeschlossen (Ausschlusskriterium).

Die Bewertung des Brutto-Gesamtpreises erfolgt nach der Methode „**Inverser Dreisatz**“. Sollte ein Angebot auf 0,00 € lauten, wird die Formel insoweit ausschließlich zu Berechnungszwecken angepasst, als mit einem Angebotsbetrag von 1,00 € gerechnet wird und die Angebotsbeträge der anderen Bieter – sofern diese nicht ebenfalls auf 0,00 € lauten – um denselben Betrag erhöht werden.

Preisnachlässe werden nur gewertet, wenn sie ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und an der im Angebotsschreiben und Preisblatt vorgesehenen Stelle ausgewiesen sind. Beachten Sie bitte, dass Preisnachlässe,

die danach nicht zu werten sind, gleichwohl Inhalt des Angebots und im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt werden.

cc) Erfahrung der mit der Auftragsausführung betrauten Personen (15 %/15 Punkte)

Bei der Bewertung wird folgendes Punktesystem angewandt:

Wertungsgegenstand	Punktzahl			
	15	10	5	0
	Eine besonders gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine besonders gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine weniger gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine nicht ausreichende Bewertung erfolgt dabei, wenn...
Erfahrung	...die Projektverantwortlichen und ihre Stellvertreter über sehr viel Berufserfahrung mit relevanten ähnlichen Projekten verfügen.	...die Projektverantwortlichen und ihre Stellvertreter über viel Berufserfahrung mit relevanten ähnlichen Projekten verfügen.	...die Projektverantwortlichen und ihre Stellvertreter über wenig Berufserfahrung mit relevanten ähnlichen Projekten verfügen.	...die Projektverantwortlichen und ihre Stellvertreter über sehr wenig Berufserfahrung mit relevanten ähnlichen Projekten verfügen.

Maximal erreichbare Punktzahl: 15

dd) Konzept für Zeit- und Kommunikationsmanagement sowie Dokumentation (15 %/15 Punkte)

Bei der Bewertung wird folgendes Punktesystem angewandt:

Wertungsgegenstand	Punktzahl			
	15	10	5	0
	Eine sehr gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine weniger gute Bewertung erfolgt dabei, wenn...	Eine nicht ausreichende Bewertung erfolgt dabei, wenn...
Kommunikationskonzept	...das Konzept eine für den Auftraggeber besonders komfortable und unkomplizierte Kommunikation gewährleistet, alle genannten Stakeholder in sehr geeignetem Maße einbezieht und eine sehr professionelle	...das Konzept eine für den Auftraggeber komfortable und unkomplizierte Kommunikation gewährleistet, alle genannten Stakeholder in geeignetem Maße einbezieht und eine professionelle Doku-	...das Konzept eine für den Auftraggeber weniger komfortable und eher komplizierte Kommunikation gewährleistet, die genannten Stakeholder in weniger geeignetem Maße einbezieht und eine	...das Konzept eine für den Auftraggeber unkomfortable und komplizierte Kommunikation gewährleistet, die genannten Stakeholder kaum/nicht einbezieht und eine kaum/keine professionelle Dokumentation

	Dokumentation beinhaltet. Es ist sehr strukturiert und nachvollziehbar. Seine Eckpunkte sind für die Umsetzung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Ziele besonders geeignet, so dass die Einhaltung des zeitlichen Rahmens in sehr gutem Maße gewährleistet wird.	mentation beinhaltet. Konzept ist strukturiert und nachvollziehbar. Seine Eckpunkte sind für die Umsetzung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Ziele geeignet, so dass die Einhaltung des zeitlichen Rahmens in gutem Maße gewährleistet wird.	weniger professionelle Dokumentation beinhaltet. Es ist weniger strukturiert und nachvollziehbar. Seine Eckpunkte sind für die Umsetzung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Ziele weniger geeignet, so dass die Einhaltung des zeitlichen Rahmens in befriedigendem Maße gewährleistet wird.	beinhaltet. Das Konzept ist nicht strukturiert und nachvollziehbar. Seine Eckpunkte sind für die Umsetzung der in der detaillierten Leistungsbeschreibung formulierten Ziele nicht geeignet, so dass die Einhaltung des zeitlichen Rahmens kaum/nicht gewährleistet wird.
--	---	--	---	---

Maximal erreichbare Punktzahl: 15

4. Nicht berücksichtigte Angebote

Das Angebot ist nicht berücksichtigt worden, wenn bis zum Ablauf der Zuschlagsfrist kein Auftrag erteilt wurde.

III. Anlagen

- A. Erklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen
- B. Eigenerklärung
- C. Referenzblatt
- D. Teilnahmeantrag
- E. Teilnahmeantrags- und Angebotskennzettel
- F. Angebotsanschreiben
- G. Preisblatt
- H. Erklärung zur Bewerbergemeinschaft
- I. Nachunternehmerliste
- J. Verpflichtungserklärung von Nachunternehmern bzw. anderen Unternehmen, deren Eignung der Bewerber in Anspruch nimmt
- K. Vertrag
- L. Detaillierte Leistungsbeschreibung